

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

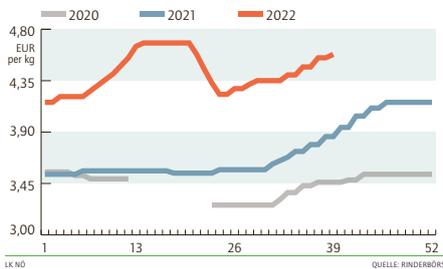
Leichtes Plus für Stiere

Der EU-Rindermarkt stellt sich sowohl für männliche wie für weibliche Tiere weitgehend ausgeglichen dar – In Niederösterreich werden Schlachtstiere in nicht zu großer Zahl zur Vermarktung angeboten, wobei auch der Bedarf vergleichsweise gering ausfällt – Obwohl im Lebensmittelhandel die Umstellung auf das preisgünstigere „Winterrindfleischsortiment“ erfolgt, lassen die gestiegenen Verbraucherpreise die Absätze nur mäßig ausfallen – Der wachsende Preisabstand zum deutschen Markt lässt auch die Exporte abflauen – Dennoch konnte die Preise nochmals leicht angehoben werden – Der deutsche Schlachtstiermarkt zeigt sich auf mengenmäßig niedrigem Niveau ausgeglichen

– Die Preise sind zumeist stabil, im Süden gab es aber auch leichte Abschlüge – Schlachtkühe standen im Süddeutschland aufgrund des Weideabtriebs ebenfalls stärker unter Druck als im Rest des Landes – Insgesamt blieb es bei stabilen Preisen – In Österreich gaben die Schlachtkuhpreise durch ein Zusammenspiel von besonders im Westen größerem Angebot und verhaltenem Exportinteresse um drei Cent nach – Während magerer Kühe besonders unter Preisdruck stehen, sind gut gedeckte Kühe gefragt – Schlachtkalbinnen notieren unverändert zur Vorwoche – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,58 € (+3 Cent) und der Klasse R von 4,51 € pro kg plus US.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	26.9 - 2.10.	4,58 €	(4,55 €)
Schlachtschweine Basispreis	22.9 - 28.9.	2,08 €	(2,08 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	26.9 - 2.10.	2,85 €	(2,85 €)

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Stabile Marktverhältnisse

In vielen Ländern Europas nimmt das Angebot an Schlachtschweinen zwar mittlerweile wieder zu, die Stückzahlen liegen aber weiterhin deutlich unter den Vorjahren – Da die verfügbare Mengen für den Bedarf ausreichen, überwiegen EU-weit stabile Preisentwicklungen – In Spanien, wo die Schweine derzeit um 2 kg weniger auf die Waage bringen und die Mengen als knapp beschrieben werden, rechnet man in den kommenden Wochen allerdings mit stetig wachsendem Angebot – Damit könnte es auch wieder zu Druck auf die spanischen Preise kommen – In Deutschland nimmt das Angebot ebenfalls zu, fällt aber immer noch vergleichsweise sehr klein aus – Allerdings erweist

sich am Fleischmarkt der Absatz von vielen Teilstücken und die Umsetzung der Preise als schwierig – Deutsche Schlachtschweine notieren unverändert – Der NÖ Schlachtschweinemarkt schließt sich der europaweiten Entwicklung an – Das leicht steigende Angebot kann ohne Druck vermarktet werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft bleibt unverändert bei 2,08 € pro kg plus USt. – Der Zuchtenpreis beträgt weiterhin 1,30 € pro kg plus USt.– Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 38. Woche bei 2,27 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 26. September (39. Woche) 2,85 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 39/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,59	bis 2,75
Kühe	Klasse R	1,76	bis 1,82
Kalbinnen	Klasse R	2,23	bis 2,48
Schweine		1,82	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 37/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,92
Lämmer Kategorie II/III	1,95
Altschafe/Altwidder	0,63
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,49
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,21

Industriepreise ziehen an

Im Großhandel hat sich der Eierabsatz nach dem Ende der Ferien zwar belebt, es bleibt aber bei einer Renaissance des Bodenhaltungseies – Höherpreisige Ware ist deutlich weniger beliebt – Neben den stabilen Preisen für Frischeier, verzeichneten nach Angaben der EZG Frischei in den letzten Wochen Eier für die Industrie Preissteigerungen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2022

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 39/2022

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,65 bis 4,93	3,65 bis 3,78	4,27 bis 4,74
U	4,58 bis 4,86	3,58 bis 3,71	4,20 bis 4,67
R	4,51 bis 4,79	3,51 bis 3,64	4,13 bis 4,60
O	4,37 bis 4,50	3,35 bis 3,51	3,63 bis 4,13
P	4,23 bis 4,36	3,10 bis 3,23	3,56 bis 4,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschlüge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,94 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 39/2022

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,89

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschlüge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 20.09.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 080 kg)	männl.	32 Stk.	72 kg	4,75 €/kg
Fleckvieh (081-100 kg)	männl.	122 Stk.	92 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	117 Stk.	110 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	56 Stk.	129 kg	5,14 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	42 Stk.	191 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (bis 080 kg)	weibl.	18 Stk.	72 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (081-100 kg)	weibl.	47 Stk.	91 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	35 Stk.	108 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	131 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	14 Stk.	182 kg	3,49 €/kg
Gesamt		492 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	355 kg	2,83 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	405 kg	2,15 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 39/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50	€/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50	€/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00	€/kg

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 37/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	773	4,89 (+0,07)	146	4,86 (+0,04)
	R3	244	4,82 (+0,05)	55	4,76 (+0,02)
	E-P	3.061	4,84 (+0,05)	710	4,81 (+0,04)
Kühe	R3	267	4,24 (-0,10)	43	4,14 (-0,08)
	O3	111	3,87 (-0,10)	22	3,70 (+0,08)
	E-P	2.105	3,86 (-0,11)	390	3,80 (-0,10)
Kalbinnen	U3	387	4,99 (+0,04)	89	4,92 (-0,04)
	R3	239	4,84 (+0,01)	39	4,67 (-0,15)
	E-P	1.096	4,85 (+0,01)	216	4,79 (+0,01)
Schweine	S	45.606	2,33 (+0,01)	6.975	2,36 (+0,00)
	E	19.476	2,24 (+0,01)	2.915	2,26 (+0,00)
	U	947	2,05 (+0,03)	167	2,01 (+0,00)
S-P	66.084	2,30 (+0,01)	10.058	2,33 (+0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	259	7,00 (+0,15)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Geteilte Anlieferungsentwicklung in Ö

Im Juli 2022 lieferten Österreicher Milchbetriebe laut AMA rund 265.802 Tonnen Milch an die heimischen Milchverarbeiter – Das entspricht einem Plus von 2,5 Prozent zum Juli 2021 und sind um 3,1 Prozent mehr als im Juli 2020 – Allerdings verläuft diese Entwicklung zweigeteilt, denn die Mengen sind nur bei GVO-freier Qualitätsmilch festzustellen (+ 3,45 zu Juli 2021), während die Mengen an Biomilch seit April zurückgehen und im Juli um 1,75 Prozent unter den Vorjahresmengen lagen – EU-weit lassen ausbleibende Niederschläge und regionale Hitzeperioden die Rohmilchproduktion seit dem Ende des ersten Quartals 2022 schrumpfen – Insgesamt wurde im Juni 2022 um 0,6 Prozent weniger Rohmilch von den EU-Milchverarbeitungsbetrieben übernommen als im Juni 2021 – Das größte Minus in der Milchlieferung zum Vorjahresmonat verzeichneten im Juli Spanien (-4,9 Prozent), Italien (-1,5 Prozent) und Frankreich (-1,4 Prozent).

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto			
EEX Leipzig	KW 38/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2022	7.245,20	7.251,40	-0,09 %
Oktober 2022	7.192,80	7.184,00	+0,12 %
November 2022	7.111,00	7.144,00	-0,46 %
Magermilchpulver			
September 2022	3.751,00	3.753,40	-0,06 %
Oktober 2022	3.711,00	3.752,00	-1,09 %
November 2022	3.756,20	3.752,00	+0,11 %
Flüssigmilch			
Oktober 2022	39,15	39,15	± 0,00 %
November 2022	39,54	39,54	± 0,00 %
Dezember 2022	40,12	40,12	± 0,00 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Wenig Abschlüsse mit Italien

Letzte Woche sorgten wieder Nachrichten rund um den Ukraine-Krieg für Aufsehen und verursachten bei den Getreidenotierungen an den Börsen Anstiege im zweistelligen Eurobereich – Die angekündigte Aneignung Russlands von vier ukrainischen Provinzen lassen daran zweifeln, dass es nach Ablauf des Schwarzmeer-Abkommens zu weiteren Getreideexporten aus der Ukraine kommt – Ebenso tragen die Dürre bei der Maisernte und der Aussaat von Winterweizen in den südlichen US-Plains zur Unsicherheit bei – Ein russisches Analyseinstitut hat dagegen die Schätzung der russischen Weizenernte auf 100 Mio. Tonnen weiter angehoben – Diese Rekordproduktion sorgt allerdings bereits für Schwierigkeiten bei Exportlogistik und Lagerhaltung – An der Euronext in Paris verbesserte

sich der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 5,7 Prozent auf 344,25 €/t und der November-Maiskontrakt um 3,5 Prozent auf 334,75 €/t – Der österreichische Kassamarkt verhält sich unverändert zur Vorwoche ruhig – Heimische Mühlen versorgen sich nur temporär mit Getreide – Jahreszeitgemäß tätigen italienische Verarbeiter jetzt ihre Abschlüsse, diese bleiben jedoch trotz Interesse aufgrund zu teurer Logistikkosten aus – Daher gab es an der Wiener Produktbörse für Premium- und Qualitätsweizen keine Notierungen – Mahlweizen verharre weiterhin unverändert auf durchschnittlich 350,- €/t – Auch der Durchschnittspreis für Futtermittel veränderte sich nicht und wurde mit 292,50 €/t gehandelt – Futtermais stieg leicht um 1,50 € auf durchschnittlich 336,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.09.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	345 bis 355
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	460 bis 465
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	290 bis 295
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	335 bis 338
Rapssaat	Pellets, lose	–
Melasseschnitzel	–	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	680 bis 690
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	617 bis 627
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	643 bis 653
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	380 bis 390
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	370 bis 375

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 22.09.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	405 bis 415
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	490 bis 500
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

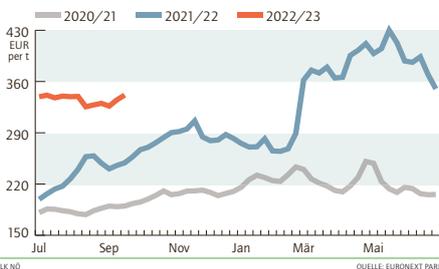
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 38/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2022	587,75	592,45	- 0,79 %
Februar 2023	596,15	601,20	- 0,84 %
Mai 2023	601,55	606,40	- 0,80 %
Weizen			
Dezember 2022	341,50	335,00	+ 1,94 %
März 2023	341,15	334,25	+ 2,06 %
Mai 2023	340,40	334,15	+ 1,87 %
Mais			
November 2022	333,90	328,80	+ 1,55 %
März 2023	335,10	330,00	+ 1,55 %
Juni 2023	335,15	331,05	+ 1,24 %
Kartoffel, Eux			
November 2022	21,00	21,00	± 0,00 %
April 2023	28,08	27,28	+ 2,93 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	38. Woche	€/t, netto
Erzeugerpreis	38. Woche	548
Erzeugerpreis	37. Woche	552

Weiter Ernte mit Unterbrechungen

Das Einbringen der NÖ Erdäpfelernte geht heuer durch die laufenden niederschlagsbedingten Unterbrechungen nicht so zügig wie in anderen Jahren vorstatten – Diese Woche sind neuerlich flächendeckende Regenfälle vorhergesagt – So verläuft die Anlieferung zwar stetig, aber eher unverhalten – Auch die Erwartung steigender Erzeugerpreise verringert heuer die Abgabebereitschaft – Besonders bei Partien, die nicht von sehr guter Qualität sind, sollten bezüglich Vermarktungszeitpunkt aber Kosten und Nutzen abgewogen werden – Beim Absatz im In-

land lag in der letzten Woche das Interesse vieler Konsumenten bei den vom LEH angebotenen und sehr gut angenommenen Einlagerungsaktionen – Der Absatz kleinerer Gebinde verlief ruhig – Fortgesetzt laufen auch Exportaktivitäten – Die Preise zeigen sich weiterhin ohne Änderung – Zu Wochenbeginn wurden in Niederösterreich meist 25,- €/100 kg bezahlt – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 28,- €/100 kg zu erzielen – In Oberösterreich liegen die Preise bei 27,- €/100 kg.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Sorten	Preis (€/100 kg)
Festkochende Sorten	23 bis 25
Vorwiegend festkochende Sorten	23 bis 25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	28
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	28

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 35/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

Richtpreis

Produkt	Preis (€/t)
Rundballensilage je Ballen	30 bis 38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Gradation entscheidend

Die Lese der Frühsorten ist in NÖ in vollem Gang – Angesichts der wiederkehrenden Niederschläge in den letzten Wochen wird die für Qualitätswein notwendige Zuckergradation landesweit oft nur knapp erreicht – Entsprechend signalisieren verschiedene Aufkäufer, dass

höhere Gradation besser bezahlt werden wird – Wo es die Traubengesundheit zulässt, sollte mit der Lese etwas zugewartet werden – Für Spezialsorten und Trauben in Bioqualität werden Preise deutlich über dem Durchschnitt bezahlt.

TRAUBEN

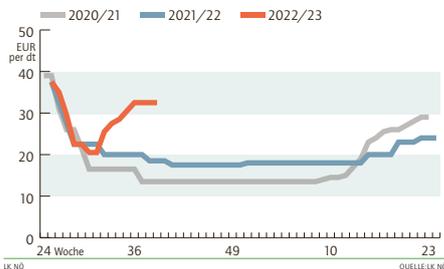
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 39/2022
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,65 bis 0,70	0,65 bis 0,70

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Ernte unter nassen Bedingungen

In NÖ werden weiterhin Zwiebel eingebracht, die Ernte wird aber immer wieder von Niederschlägen unterbrochen – Auch diese Woche sind Regenfälle vorhergesagt – Durch die feuchten Bedingungen sind die Einlagerungsbedingungen der Zwiebel nicht immer ideal – Am kontinuierlichen Absatz im In- und Ausland

haben sich keine Änderungen ergeben – Die Verkaufsmengen bei den Einlagerungsaktionen lagen über den Erwartungen – Die Preise sind stabil – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 30,- bis 35,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/dt)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2022	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2022	70 bis 75
Kraut weiß, je Stück	–	45 bis 50
weiß, je kg	–	45 bis 60
rot, je kg	–	45 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 19.09.2022 bis 25.09.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/dt)
Chinakohl, kg	1,20 bis 1,25
Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gemüsepaprika, kg	1,40 bis 1,50
Gurken, Stk	0,82 bis 0,87
Kohlrabi, Stk	0,65 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,75 bis 0,80
Kürbis, kg	1,05 bis 1,10
Paradeiser, kg	1,30 bis 3,50
Radieschen, Bund	0,70 bis 0,75

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/kg)
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 14,00
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,14 bis 0,20

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August*	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3